

Planungsvorstellung Umbau Kupfereck

| | | | |
|---------------------|-------------------|------------------------|----------------------------------|
| Gremium: | Bausenat | Öffentlichkeitsstatus: | öffentlich |
| Tagesordnungspunkt: | 1 | Zuständigkeit: | Tiefbauamt |
| Sitzungsdatum: | 08.10.2021 | Stadt Landshut, den | 15.09.2021 |
| Sitzungsnummer: | 23 | Ersteller: | Huber, Markus Stadler, Magnus |

Vormerkung:

Kontext

Das Staatliche Bauamt beabsichtigt den Umbau des Knotenpunktes Kupfereck in 2022 mit dem Ziel einer Erhöhung der Verkehrsqualität und der Verkehrssicherheit.

Die Maßnahme umfasst die Bereiche Wittstraße von dem fertig gestellten Abschnitt bis zur Einmündung Dirnitzstraße, die Innere Münchener Straße ab der Wittstraße bis einschließlich Einmündung Neue Bergstraße sowie die Neue Bergstraße bis einschließlich Einmündung Ruffinistraße. Im Anschluss an den Ausbau der Wittstraße wird noch ein Deckenbau der B 11 ca. 500 m in Richtung München angeschlossen.

Dazu wurde am 25.11.2020 dem Verkehrssenat vom Staatlichen Bauamt die Untersuchung für eine leistungsfähige Umgestaltung der Doppelkreuzung Kupfereck B11 (Wittstraße) / B15 (Neue Bergstraße) / Achdorfer Isarsteg / Innere und Äußere Münchener Straße) vorgestellt. Die Untersuchung umfasste eine Bestandsanalyse mit Mikrosimulation und Lösungsansätze mit verschiedenen Varianten zu Abbiegebeziehungen und Spuraufteilungen innerhalb des Doppelknotens. Durch Veränderungen der Spurführungen bzw. -aufteilungen können der Simulation zufolge deutliche Verringerungen der Rückstaulängen und Wartezeiten erreicht werden.

Im Zuge des Umbaus sollen im Rahmen der durch die vorhandenen Verkehrsflächen begrenzten Möglichkeiten Optimierungen in der Radwegführung vorgenommen werden.

Für die priorisierte Variante wurden zwischenzeitlich die Ausführungsplanungen erstellt und der zeitliche Ablauf geplant. Die Baumaßnahme beginnt Anfang März 2022 und soll Ende Oktober 2022 abgeschlossen werden.

Fahrbahn, Fahrspuren, Inseln

Die wesentlichen Veränderungen bestehen darin, dass es in der Wittstraße von Westen her kommend zu einer Fahrspurumverteilung zu Gunsten einer Rechtsabbiegespur in Richtung B 15 – Rosenheim kommen soll, dazu wird eine Fahrspur in Richtung München aufgelassen und die Mittelinsel verlegt.

Die Signalisierung im inneren Teilknoten an der Einmündung der Äußeren Münchener Straße wird rückgebaut, sodass die Rechtsabbieger aus der Äußeren Münchener Straße unsignalisiert einfädeln können und hohe Wartezeiten aus der Äußeren Münchener Straße minimiert werden. Das bisherige Linkseinbiegen in die Äußere Münchener Straße mit einem durchgehenden Fahrbahnsteiler wird unterbunden, um durch den Wegfall der entsprechenden Linksabbiegespur den Raum für eine durchgängige Zweispurigkeit der Beziehung Wittstraße-Ost – Neue Bergstraße (B15) in beide Richtungen zu schaffen. Die detaillierte Planung ist den Lageplänen (Anlagen) zu entnehmen.

Geh- und Radwege in der Wittstraße

Die Anpassungen der Geh- und Radwege entlang der Wittstraße betreffen insbesondere den Einmündungsbereich des Isarsteges. Um dort die Situation für die Fußgänger und Radfahrer ein wenig zu entzerren wird vorgesehen an den bestehenden Kappen des Isarsteges beidseitig

eine dreieckige Aufstellfläche anzubauen, um an dieser Stelle mehr Platz für wartende und abbiegende Radfahrer sowie für Fußgänger zu schaffen. Im weiteren Verlauf Richtung Osten sollen die Suren für Radfahrer und Fußgänger gegenüber dem Ist-Zustand getauscht werden, um ein Kreuzen der Radfahrer und Fußgänger im Bereich des Steganschlusses und am Abzweig der Preysingallee zu vermeiden.

Geh- und Radwege in der Neuen Bergstraße

In der Stellungnahme des Tiefbauamtes vom 30.10.2020 (siehe Vormerkung für den Verkehrssenat am 25.11.2020) zu den damals vorgestellten Vorplanungen wurde auf die Bedeutung eines breiteren Ausbaus des Gehwegs an der Neuen Bergstraße zu einem gemeinsamen Geh- und Radweg hingewiesen: „In den letzten Bürgerversammlungen für Achdorf und Berg wurde seitens der Bürger deutlich der Bedarf für einen Radweg zwischen dem Felix-Meindl-Weg und der Inneren Münchener Straße (Innenstadt) formuliert. Derzeit gibt es nur beidseits einen Gehweg. Im Zuge des Umbaus des Kupferecks sollte die Machbarkeit einer Radwegverbindung an der Neuen Bergstraße bis zum Felix-Meindl-Weg untersucht werden, z.B. in Form einer beidseitigen Hochbordverbreiterung auf 2,5 - 3,0 m Breite, um den Gehweg für Radfahrer frei geben zu können (evtl. Alternative einseitiger Zweirichtungsradweg).“ Derzeit ist der westliche Gehweg ca. 3,00 m breit. Der östliche Gehweg ist zwischen 2,50 und 3,00 m breit. Durch die Verlängerung der 2-spurigkeit zwischen dem Kupfereck und der Ruffinstraße stadtauswärts besteht keine Möglichkeit den Gehweg beidseitig für einen gemeinsamen Geh- und Radweg zu verbreitern. Durch Minimierung der Fahrspurbreiten auf das zugelassene Mindestmaß unter Berücksichtigung der Schleppkurven im Einmündungsbereich Neue Bergstraße/Innere Münchner Str. sollen die Breiten für gemeinsame Rad/Gehwege beidseits der Neue Bergstraße von ca. 3,0 m erhalten bleiben.

Kostentragung

Die Kostenteilung beim Umbau dieser, in geteilter Baulast stehender Verkehrsanlage richtet sich nach den Bestimmungen der Ortsdurchfahrtrichtlinien – ODR. Nach aktuellen Kostenschätzungen beträgt der kommunale Anteil der Umbaumaßnahme ca. 570.000 € bei einer geschätzten Gesamtsumme von ca. 3.000.000 €. Entsprechende Fördermittel für den städtischen Anteil wurden bereits beantragt.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten und des Staatl. Bauamts über die vorgestellten Planungen zum Umbau des Kupferecks in 2022 wird Kenntnis genommen.
2. Die Mittel für den auf die Stadt Landshut fallenden Kostenanteil in Höhe von ca. 570.000 € sind im Haushalt 2022 zu beantragen.

Anlagen:

- Anlage 1 – Lagepläne
- Anlage 2 – Radwegkonzept